

**Deutschland – ein
kinderfreundliches Land?**

**Ergebnisse einer
Repräsentativbefragung
anlässlich des Weltkindertags**

7. September 2018
q8428/36701 Hr, Ma, Sh

forsa
Politik- und Sozialforschung GmbH
Büro Berlin
Schreiberhauer Straße 30
10317 Berlin
Telefon: (0 30) 6 28 82-0

Vorbemerkung

Im Auftrag des Deutschen Kinderhilfswerks e.V. hat forsa Politik- und Sozialforschung GmbH eine bevölkerungsrepräsentative Befragung von 1.007 wahlberechtigten Personen ab 18 Jahren in Privathaushalten in Deutschland anlässlich des Weltkindertags durchgeführt.

Die Befragung erfolgte vom 3. bis 5. September 2018 im Rahmen der bevölkerungsrepräsentativen Mehrthemenbefragung forsa.omniTel.

Die Untersuchungsbefunde werden im nachfolgenden Ergebnisbericht vorgestellt.

Die ermittelten Ergebnisse können lediglich mit den bei allen Stichprobenerhebungen möglichen Fehlertoleranzen (im vorliegenden Fall +/- 3 Prozentpunkte) auf die Gesamtheit der Wahlberechtigten ab 18 Jahren in der Bundesrepublik Deutschland übertragen werden.

1. Wichtigkeit verschiedener Aspekte für eine kinderfreundliche Gesellschaft

Den Befragten wurden verschiedene Aspekte vorgelesen mit der Bitte anzugeben, wie wichtig diese ihrer Meinung nach für eine kinderfreundliche Gesellschaft sind.

Fast alle Befragten (98 %) sind der Meinung, dass der Schutz von Kindern vor Gewalt für eine kinderfreundliche Gesellschaft sehr wichtig oder wichtig ist.

Jeweils 93 Prozent betrachten die Unterstützung von Familien mit Kindern (z.B. finanziell oder durch eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie) sowie ausreichende Spiel- und Freizeitmöglichkeiten für Kinder als sehr wichtig oder wichtig für eine kinderfreundliche Gesellschaft. Für 87 Prozent ist selbstbestimmte Zeit und ausreichend Erholung für Kinder (sehr) wichtig und für 85 Prozent, dass sich Politiker genügend um die Bekämpfung von Kinderarmut kümmern.

Jeweils etwas mehr als drei Viertel der Befragten halten es für eine kinderfreundliche Gesellschaft für (sehr) wichtig, dass die Bedürfnisse von Kindern im Alltag (z.B. in der Öffentlichkeit, im Restaurant, in der Nachbarschaft, etc.) berücksichtigt werden (79 %) und dass man sich in Deutschland gut um Kinder aus Flüchtlingsfamilien kümmert (77 %).

Dass Kinder bei Angelegenheiten, die sie selbst betreffen, mitbestimmen dürfen, finden 60 Prozent der Befragten (sehr) wichtig.

▪ Wichtigkeit verschiedener Aspekte für eine kinderfreundliche Gesellschaft I

	Für eine kinderfreundliche Gesellschaft ist der jeweilige Aspekt		
	sehr wichtig	wichtig	weniger bzw. *) gar nicht wichtig
	%	%	%
- Schutz der Kinder vor Gewalt	88	10	2
- Familien mit Kindern werden unterstützt (finanziell und auch durch die Vereinbarkeit von Beruf und Familie)	58	35	5
- ausreichend Spiel- und Freizeitmöglichkeiten für Kinder	48	45	6
- selbstbestimmte Zeit und ausreichend Erholung für Kinder	34	53	11
- Politiker kümmern sich genügend um die Bekämpfung von Kinderarmut	52	33	12
- Berücksichtigung der Kinderbedürfnisse im Alltag	27	52	20
- dass man sich in Deutschland gut um Kinder aus Flüchtlingsfamilien kümmert	30	47	20
- Mitbestimmung von Kindern, wenn es um Angelegenheiten geht, die sie betreffen	16	44	38

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

In der Bewertung der verschiedenen Aspekte zeigen sich kaum Unterschiede zwischen Männern und Frauen, Ost- und Westdeutschen oder den verschiedenen Altersgruppen.

Jüngere, unter 30-jährige Befragte halten es etwas häufiger als ältere Befragte für (sehr) wichtig, dass sich Politiker genügend um die Bekämpfung von Kinderarmut kümmern und dass man sich in Deutschland gut um Kinder aus Flüchtlingsfamilien kümmert.

▪ Wichtigkeit verschiedener Aspekte für eine kinderfreundliche Gesellschaft II

Für eine kinderfreundliche Gesellschaft ist bzw. sind (sehr) wichtig:	2015 *)	2018	Ost	West	Männer	Frauen	18- bis 29-Jährige	30- bis 44-Jährige	45- bis 59-Jährige	60 Jahre und älter
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
- Schutz der Kinder vor Gewalt	100	98	96	99	98	98	99	97	99	99
- Familien mit Kindern werden unterstützt (finanziell und auch durch die Vereinbarkeit von Beruf und Familie)	98	93	94	93	93	94	98	92	93	93
- ausreichend Spiel- und Freizeitmöglichkeiten für Kinder	97	93	93	93	93	94	96	93	94	91
- selbstbestimmte Zeit und ausreichend Erholung für Kinder	-	87	86	87	86	88	91	87	87	87
- Politiker kümmern sich genügend um die Bekämpfung von Kinderarmut	96	85	83	85	82	87	92	84	84	83
- Berücksichtigung der Kinderbedürfnisse im Alltag	86	79	76	80	78	81	78	82	77	80
- dass man sich in Deutschland gut um Kinder aus Flüchtlingsfamilien kümmert **)	90	77	73	78	73	81	85	71	76	80
- Mitbestimmung von Kindern, wenn es um Angelegenheiten geht, die sie betreffen	70	60	60	60	54	66	61	61	58	60

*) Erhebung von infratest dimap 2015

***) Item 2018 verändert

Die Einschätzungen darüber, was für eine kinderfreundliche Gesellschaft wichtig ist, unterscheiden sich auch nach Parteianhängerschaft nicht wesentlich.

Dass man sich in Deutschland gut um Kinder aus Flüchtlingsfamilien kümmert, ist – im Gegensatz zu den Anhängern aller anderen Parteien – nur einer Minderheit der AfD-Anhänger wichtig.

▪ **Wichtigkeit verschiedener Aspekte für eine kinderfreundliche Gesellschaft III**

Für eine kinderfreundliche Gesellschaft ist bzw. sind (sehr) wichtig:	2015 *)	2018	Anhänger der:					
	%	%	CDU/CSU %	SPD %	FDP %	Linke %	Grünen %	AfD %
- Schutz der Kinder vor Gewalt	100	98	100	99	99	98	100	95
- Familien mit Kindern werden unterstützt (finanziell und auch durch die Vereinbarkeit von Beruf und Familie)	98	93	94	99	94	97	93	87
- ausreichend Spiel- und Freizeitmöglichkeiten für Kinder	97	93	96	95	93	94	91	91
- selbstbestimmte Zeit und ausreichend Erholung für Kinder	--	87	89	89	90	87	86	85
- Politiker kümmern sich genügend um die Bekämpfung von Kinderarmut	96	85	88	87	86	91	86	76
- Berücksichtigung der Kinderbedürfnisse im Alltag	86	79	79	79	69	86	80	79
- dass man sich in Deutschland gut um Kinder aus Flüchtlingsfamilien kümmert **)	90	77	82	90	77	83	94	31
- Mitbestimmung von Kindern, wenn es um Angelegenheiten geht, die sie betreffen	70	60	55	67	52	64	61	55

*) Erhebung von infratest dimap 2015

***) Item 2018 verändert

2. Umsetzungsgrad verschiedener Aspekte für eine kinderfreundliche Gesellschaft

Anschließend wurden die Befragten um ihre Einschätzung gebeten, inwieweit die jeweiligen Aspekte in Deutschland erfüllt sind.

Eine Mehrheit der Befragten sieht die Berücksichtigung der Bedürfnisse von Kindern im Alltag (56 %) sowie ausreichende Spiel- und Freizeitmöglichkeiten für Kinder (55 %) in Deutschland als sehr gut oder gut erfüllt an.

Weniger als die Hälfte der Befragten hält die Punkte selbstbestimmte Zeit und ausreichend Erholung für Kinder (46 %), Schutz der Kinder vor Gewalt (42 %) und Kümmern um Kinder aus Flüchtlingsfamilien (42 %) für (sehr) gut erfüllt.

Nur jeweils etwa ein Drittel meint, dass die Punkte Unterstützung von Familien mit Kindern (35 %) sowie Mitbestimmung von Kindern (32 %) (sehr) gut erfüllt sind. Dass Politiker sich genügend um die Bekämpfung von Kinderarmut kümmern, meinen nur 16 Prozent der Befragten.

▪ Umsetzungsgrad verschiedener Aspekte für eine kinderfreundliche Gesellschaft I

Die jeweiligen Aspekte für eine kinderfreundliche Gesellschaft sind in Deutschland

	sehr gut erfüllt %	gut erfüllt %	weniger gut erfüllt %	gar nicht *) gut erfüllt %
- Berücksichtigung der Kinderbedürfnisse im Alltag	5	51	35	5
- ausreichend Spiel- und Freizeitmöglichkeiten für Kinder	7	48	38	4
- selbstbestimmte Zeit und ausreichend Erholung für Kinder	6	40	40	6
- Schutz der Kinder vor Gewalt	5	37	43	12
- dass man sich in Deutschland gut um Kinder aus Flüchtlingsfamilien kümmert	11	31	42	6
- Familien mit Kindern werden unterstützt (finanziell und auch durch die Vereinbarkeit von Beruf und Familie)	5	30	51	11
- Mitbestimmung von Kindern, wenn es um Angelegenheiten geht, die sie betreffen	4	28	43	15
- Politiker kümmern sich genügend um die Bekämpfung von Kinderarmut	2	14	52	28

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Jüngere sehen es teils deutlich häufiger als ältere Befragte als gegeben an, dass Kinderbedürfnisse im Alltag berücksichtigt werden, dass es ausreichend Spiel- und Freizeitmöglichkeiten für Kinder gibt, dass Kinder ausreichend selbstbestimmte Zeit und Erholung haben und dass Kinder vor Gewalt geschützt sind.

Männer meinen häufiger als Frauen, dass Kinder in Deutschland vor Gewalt geschützt sind.

▪ Umsetzungsgrad verschiedener Aspekte für eine kinderfreundliche Gesellschaft II

Folgende Punkte für eine kinderfreundliche Gesellschaft sind in Deutschland (sehr) gut erfüllt:	2015 *)	2018	Ost	West	Männer	Frauen	18- bis 29-Jährige	30- bis 44-Jährige	45- bis 59-Jährige	60 Jahre und älter
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
- Berücksichtigung der Kinderbedürfnisse im Alltag	50	56	50	57	57	54	79	56	52	47
- ausreichend Spiel- und Freizeitmöglichkeiten für Kinder	51	55	43	57	55	55	70	61	53	45
- selbstbestimmte Zeit und ausreichend Erholung für Kinder	-	46	53	45	47	46	63	47	43	41
- Schutz der Kinder vor Gewalt	44	42	40	42	49	36	60	50	41	29
- dass man sich in Deutschland gut um Kinder aus Flüchtlingsfamilien kümmert	27	42	44	42	43	41	45	43	43	39
- Familien mit Kindern werden unterstützt (finanziell und auch durch die Vereinbarkeit von Beruf und Familie)	41	35	29	36	36	33	32	35	36	35
- Mitbestimmung von Kindern, wenn es um Angelegenheiten geht, die sie betreffen	29	32	30	32	33	30	30	29	36	31
- Politiker kümmern sich genügend um die Bekämpfung von Kinderarmut	26	16	10	17	18	13	20	15	15	15

*) Erhebung von infratest dimap 2015

**) Item 2018 verändert

Die Anhänger der Unionsparteien meinen häufiger als die Anhänger der anderen Parteien, dass in Deutschland Kinderbedürfnisse im Alltag berücksichtigt werden, dass es ausreichend Spiel- und Freizeitmöglichkeiten für Kinder gibt, dass Kinder ausreichend selbstbestimmte Zeit und Erholung haben, dass Familien mit Kindern finanziell und auch durch die Vereinbarkeit von Beruf und Familie unterstützt werden, dass Kinder mitbestimmen können und dass Politiker sich genügend um die Bekämpfung von Kinderarmut kümmern.

Die Anhänger der AfD meinen seltener als die Anhänger der anderen Parteien, dass Kinder in Deutschland vor Gewalt geschützt werden, glauben aber deutlich häufiger, dass man sich in Deutschland gut um Kinder aus Flüchtlingsfamilien kümmert.

▪ **Umsetzungsgrad verschiedener Aspekte für eine kinderfreundliche Gesellschaft III**

Folgende Punkte für eine kinderfreundliche Gesellschaft sind in Deutschland (sehr) gut erfüllt:	2015 *)	2018	Anhänger der:					
	%	%	CDU/CSU	SPD	FDP	Linke	Grünen	AfD
- Berücksichtigung der Kinderbedürfnisse im Alltag	50	56	64	60	66	49	59	40
- ausreichend Spiel- und Freizeitmöglichkeiten für Kinder	51	55	71	54	61	47	55	42
- selbstbestimmte Zeit und ausreichend Erholung für Kinder	--	46	58	43	51	37	50	29
- Schutz der Kinder vor Gewalt	44	42	43	52	46	38	52	29
- dass man sich in Deutschland gut um Kinder aus Flüchtlingsfamilien kümmert **)	27	42	45	39	42	35	21	68
- Familien mit Kindern werden unterstützt (finanziell und auch durch die Vereinbarkeit von Beruf und Familie)	41	35	49	37	36	22	34	29
- Mitbestimmung von Kindern, wenn es um Angelegenheiten geht, die sie betreffen	29	32	41	35	30	21	26	30
- Politiker kümmern sich genügend um die Bekämpfung von Kinderarmut	26	16	27	14	19	6	8	23

*) Erhebung von infratest dimap 2015

**) Item 2018 verändert

3. Diskrepanzen zwischen „Soll“- und „Ist“-Zustand

Alle abgefragten Aspekte werden von der großen Mehrheit der Befragten als (sehr) wichtig für eine kinderfreundliche Gesellschaft erachtet – dass sie gegenwärtig in Deutschland auch (sehr) gut erfüllt sind, meint jeweils ein deutlich geringerer Anteil der Befragten.

Die größten Diskrepanzen zwischen der Bedeutung der Aspekte für ein kinderfreundliches Land und ihrem wahrgenommenen Erfüllungsgrad zeigen sich bei den Punkten Bekämpfung von Kinderarmut, Unterstützung von Familien sowie bei dem Schutz der Kinder vor Gewalt.

- Diskrepanzen zwischen „Soll“- und „Ist“-Zustand

Für eine kinderfreundliche Gesellschaft sind:

	(sehr) gut erfüllt %	(sehr) wichtig %	Index *)
- Berücksichtigung der Kinderbedürfnisse im Alltag	56	79	- 23
- Mitbestimmung von Kindern, wenn es um Angelegenheiten geht, die sie betreffen	32	60	- 28
- dass man sich in Deutschland gut um Kinder aus Flüchtlingsfamilien kümmert	42	77	- 35
- ausreichend Spiel- und Freizeitmöglichkeiten für Kinder	55	93	- 38
- selbstbestimmte Zeit und ausreichend Erholung für Kinder	46	87	- 41
- Schutz der Kinder vor Gewalt	42	98	- 56
- Familien mit Kindern werden unterstützt (finanziell und auch durch die Vereinbarkeit von Beruf und Familie)	35	93	- 58
- Politiker kümmern sich genügend um die Bekämpfung von Kinderarmut	16	85	- 69

*) Index = Anteil „(sehr) gut erfüllt“ minus Anteil „(sehr) wichtig“

4. Ist Deutschland ein kinderfreundliches Land?

Abschließend wurden die Befragten um eine generelle Einschätzung gebeten, ob Deutschland ihrem Urteil nach alles in allem ein kinderfreundliches Land ist.

Nur eine knappe Mehrheit der Befragten (56 %) ist der Meinung, dass Deutschland alles in allem ein kinderfreundliches Land ist.

Nach dem Urteil von 39 Prozent ist Deutschland kein kinderfreundliches Land.

Jüngere meinen häufiger als Ältere und Westdeutsche häufiger als Ostdeutsche, dass Deutschland alles in allem ein kinderfreundliches Land ist.

Während die Anhänger der Union überdurchschnittlich häufig der Meinung sind, dass Deutschland ein kinderfreundliches Land ist, meinen die Anhänger der Linkspartei und der AfD mehrheitlich, dass Deutschland kein kinderfreundliches Land ist.

▪ Ist Deutschland ein kinderfreundliches Land?

	Deutschland ist ein kinderfreundliches Land	
	ja %	nein *) %
insgesamt: 2015 **)	58	39
2018	56	39
Ost	43	51
West	58	37
Männer	57	38
Frauen	55	40
18- bis 29-Jährige	80	18
30- bis 44-Jährige	60	35
45- bis 59-Jährige	50	44
60 Jahre und älter	47	48
Kinder im Haushalt		
- ja	61	36
- nein	54	41
Anhänger der:		
CDU/CSU	68	30
SPD	61	32
FDP	62	32
Linke	45	51
Grünen	60	36
AfD	36	64

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

***) Erhebung von infratest dimap 2015